

Stadt Leer (Ostfriesland)

Der Bürgermeister



Sitzungsvorlage

vom 20.11.2006

| Wahlperiode | Beschluss-Nr: | Status |
|-------------|-------------------|------------|
| 2006 - 2011 | 3.50/XV/0061/2006 | öffentlich |

Tagesordnungspunkt:

Wohnstudie/Mehrgenerationenhaus

Beratungsfolge:

| | | |
|-----------------|------------|------------|
| Sozialausschuss | 06.12.2006 | öffentlich |
|-----------------|------------|------------|

Sachbearbeitung/Vorlagenerstellung/:

Weert Reinders/ - Brigitte Schaber

Organisationseinheit:

Soziales

Begründung/Sachverhalt:

Grundlage für die Aktivitäten und Handlungsformen innerhalb des Sanierungsprojekts bildet der im März 2003 vom Rat verabschiedete Rahmenplan. Dieser führt u.a. aus:

„Im Sanierungsgebiet leben viele ältere Menschen. Das (Miet)wohnungsangebot entspricht den Bedürfnissen dieser Zielgruppe nur teilweise – es gibt nur eine geringe Zahl an Wohnungen bzw. Gebäuden, die seniorengerecht sind. Es besteht dahingehend Handlungsbedarf, die Wohnungsbestände an die Bedürfnisse anzupassen, um so das Wohnenbleiben für diese Gruppe zu ermöglichen.“ (Ziff. 3.3 des Rahmenplans)

Unter der Rubrik „ Notwendige Maßnahmen“ sagt der Rahmenplan (Ziff. 3.4) folgendes aus:

„Verbesserung der Wohnbedingungen für ältere/alte und behinderte Menschen. Durch die Förderung von baulichen Maßnahmen zur Anpassung des Wohnraumes soll für diese Gruppe ein Verbleiben im Stadtteil gewährleistet werden.“

Unter diesen Vorgaben ergab sich die Aufgabe, für das Sanierungsgebiet ein Konzept für die Entwicklung von „Wohnen im Alter – Senioren-Wohnen – alternative An-

gebote“ zu erarbeiten. Das Konzept soll die Grundlage für eine Erweiterung der Förderung aus Mitteln der städtebaulichen Sanierung, für die Beratung von Bauherren und Maßnahmeträgern und auch für den Umgang mit städtischen Wohnungsbeständen sein. Für die Erstellung dieses Konzepts waren umfangreiche Untersuchungen und Recherchen erforderlich, die im Rahmen des vorhandenen Stundenkontingents für das Sanierungsmanagements nicht zu leisten waren. Die Stadt hat deshalb im Rahmen der Sanierungsmaßnahme einen Vertrag zur Erarbeitung einer „Wohnstudie“ mit der re.urban Stadterneuerungsgesellschaft mbH, Oldenburg, und der GFS – Gesellschaft für Stadtsanierung mbH, Emsdetten, abgeschlossen.

Ein erster Bericht zum „Arbeitsstand“ dieser Gesellschaften liegt nunmehr vor. Die Ergebnisse sollen in der Sitzung des Sozial-Ausschusses vorgestellt werden.

Verbunden werden die Ergebnisse der Wohnstudie mit dem Konzept „Aktionsprogramm Mehrgenerationenhäuser“ der Bundesregierung. Nach diesem Konzept soll – als Ausfluss der Überlegungen zum demografischen Wandel – in jedem Landkreis bis zum Jahre 2010 ein Mehrgenerationenhaus entstehen. Diese Häuser sollen jeweils in die „örtliche Träger-Landschaft und Angebotsstruktur eingebettet und sinnvoll verknüpft werden“ (Zitat aus dem Konzeptpapier der Bundesregierung). Auch über dieses Konzept und über eine mögliche Verbindung zum Konzept der Wohnstudie soll in der Sitzung berichtet werden. Hierzu wird auch auf die beigelegte Anlage verwiesen.

Eine Beschlussempfehlung bleibt der Erörterung im Ausschuss überlassen.

Anlagen:

Leer, den 21.03.2012

Wolfgang Kellner

| Erarbeitet von | Fachdienstleiter | Fachbereichsleiter |
|----------------|------------------|--------------------|
| | | |